

# Der warmherzige Faktor

Sie spielen und kuscheln mit den kleinen Patienten, und sie kümmern sich um deren Eltern: Die Helfer im Kinderkrankenhaus auf der Bult.

VON VERONIKA THOMAS

Das große Spielzimmer ist bereit für den nächsten Ansturm. Wie in einem Fuhrpark stehen Schaukelpferde und Bobbycars aufgereiht nebeneinander, Puppen, Teddybären, Legokästen, Spielzeugautos und Spiele warten auf ihren Einsatz, und der große Kaufmannsladen ist noch wunderbar aufgeräumt. Jeden Tag zwischen 15 und 17.30 Uhr – außer an den Wochenenden – herrscht im Besucherspielzimmer im Kinderkrankenhaus auf der Bult reger Betrieb.

Während die Eltern ihre kranken Kinder besuchen, können die Geschwister in dem etwa 50 Quadratmeter großen Raum spielen, lesen oder Hausaufgaben machen. Natürlich dürfen auch sie mit auf die Stationen zu ihren Brüdern und Schwestern, aber viele langweilen sich dort schnell. Dann kommen sie zu uns, sagt Gisela Stiebert, die den Arbeitskreis „Kind im Krankenhaus“ auf der Bult leitet. Seit mehr als 30 Jahren sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes Hannover für die jungen Patienten in dem Kinderkrankenhaus aktiv.

Die hannoverschen Kinderschützer gehörten bundesweit zu den Ersten, die sich um die kleinen Patienten kümmerten, mit ihnen spielten und ihnen vorlasen, denn die Besuchzeiten in Krankenhäusern waren für Angehörige seinerzeit streng reglementiert. In der Regel durften die Eltern ihre Kinder nur hinter Glastscheiben sehen, der kleine Patient saß währenddessen mit sehnsüchtigen Blicken nicht sel-

ten weinend im Bett. „Kinderheule“ wurde Hannovers Kinderkrankenhaus damals auch genannt. Heute sind Besuche fast rund um die Uhr möglich, und in vielen Krankenhäusern sind Ehrenamtliche für die Kinderbetreuung und im Patientenbegleitservice tätig und betreiben Patientenbüchereien, darunter auch in der MHH.

Neben der Betreuung der Geschwisterkinder und dem Patientenbegleitservice gehört das Spielen, Basteln, Vorlesen und Kuscheln mit den kleinen Patienten zu den Hauptaufgaben der derzeit 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Einige von ihnen sind erst Mitte 20, die meisten aber haben das Berufsleben hinter sich gelassen. Eine von ihnen ist Edith Keinert, die sich seit 20 Jahren um die Kleinsten kümmert. Sie tröstet sie, nimmt sie auf den Arm, wenn die Eltern nicht da sind, weil sie entweder zu weit weg wohnen oder berufstätig sind. Wie gerade jetzt mit der achtmonatigen Amy, die zwar erst seit zwei Tagen auf der Infektionsstation liegt, aber unruhig ist und weint. Ihre Eltern können aus beruflichen Gründen erst am Nachmittag wiederkommen. Ein Fall für Frau Keinert.

„Ich liebe kleine Kinder“, sagt die ruhige 67-Jährige, die nach einer Erkrankung früh aus dem Berufsleben ausscheiden musste. Geknuddelt und gespielt wird allerdings nur mit dem Einverständnis der Eltern, das Pflegepersonal der einzelnen Stationen fordert die speziell geschulten Damen immer dann an, wenn Kinder Trost und Zuspruch brauchen. „Die meisten sind froh, dass wir da sind“, sagt Gi-

sela Stiebert. „Sie müssen ja auch mal eine Pause einlegen, vor allem die, deren Kind mitunter wochen- und monatelang hier ist. Wir verschaffen ihnen dann etwas Luft zum Durchatmen.“

Auf diese Weise seien im Laufe der Jahre richtige Freundschaften zwischen den Ehrenamtlichen vom Kinderschutzbund und den Familien entstanden, erzählt die gelernte Erzieherin. Es wird aber nicht nur getröstet und gestreichelt, sondern auf den Stationen auch viel gespielt und vorgelesen. Und freitags kommt der Zauberer. Dann verblüfft Hobbyzauberer Carsten Böttcher, der im Hauptberuf Schornsteinfegermeister ist, sein junges Publikum mit Tricks wie Schuhe zubinden, ohne sich bücken zu müssen, oder er lässt Euro-Münzen durch intakte Glas-tische fallen.

Der dritte Schwerpunkt der Ehrenamtlichen ist der sogenannte Begleitservice. Wer das Kinderkrankenhaus betritt, sieht eine der Damen – oder einen der wenigen Herren – gleich rechts am Haupteingang freundlich lächelnd stehen. Auf ihrem Tresen steht ein Korb mit Plüschtieren, die sie gegen eine kleine Spende abgeben. Auch Bücher für alle Altersgruppen sind bei ihnen im Angebot – für alle Fälle auf die Schnelle. Sie haben alles im Blick und helfen dort, wo Hilfe benötigt wird.

Beispielsweise entnervten Eltern, die wegen eines Notfalls länger als geplant mit einem kranken, quengelnden Kind warten müssen. Dann helfen sie mit Gläschenahrung oder frischen Windeln aus, hören sich die Klagen der Eltern erst einmal an und erklären ihnen, warum alles so lange dauert. „Das entkrampft die Situation meistens ganz schnell“, sagt Hanna Eriksen. Die 71-jährige Rentnerin, die früher als Museumspädagogin im Landesmuseum tätig war, ist seit 13 Jahren hier ehrenamtlich aktiv. Sie und ihre Kolleginnen tragen auch Taschen mit auf die Stationen, weisen Eltern den Weg zur Behandlung, beaufsichtigen Kinder, wenn eine Mutter mit dem Geschwisterkind zur Toilette muss und trösten verzweifelte Eltern.

„Wir sind sehr dankbar für diese Arbeit“, sagt Maren Spitzenberger, Vorstandsassistentin des Kinderkrankenhauses auf der Bult. „Ohne die Ehrenamtlichen könnte dieses Angebot hier im Krankenhaus nicht geleistet werden. Dafür hat unser Personal nicht die Zeit.“ Die Krankenkassen bezahlen schließlich nur die medizinische Leistung. „Wir setzen den warmherzigen, sozialen Aspekt“, sagt Gisela Stiebert, die seit 22 Jahren hier arbeitet und vor vier Jahren vom Kinder-



Zuneigung im Krankenhausalltag: Die kleine Amy kuschelt mit Edith Keinert.

Surrey (3)



Hanna Eriksen arbeitet im Begleitservice.



Gisela Stiebert arbeitet auch im Spielzimmer.

schutzbund fest angestellt worden ist. „Das ist ein Fulltime-Job.“

Denn die engagierten Damen und Herren organisieren außerdem noch Basare, Flohmärkte, Sommerfeste und Theateraufführungen, sie sind Heiligabend da, sie sorgen ständig für Nachschub an Spielsachen und Plüschtieren auf den Stationen. Denn manches Spiel geht im Eifer schon mal kaputt, und lieb gewonnene Kuscheltiere, Bücher oder Spielsachen dürfen die Kinder mit nach Hause nehmen – wenn sie es möchten.

Um diesen Bedarf decken zu können, werden die großzügigen Sachspenden für das Kinderkrankenhaus sortiert. Das heißt, Plüschtiere müssen zum Teil gewaschen, Puzzles auf ihre Vollständigkeit hin geprüft und defekte Spielsachen wegwerfen werden. Die 73-jährige Anneliese Blume, die eigentlich im Begleitservice tätig ist, sortiert seit einigen Tagen Spielzeug, Bücher und andere Dinge. Gerade hat sie mit Freude ein Barbie-Pferd in einem Karton entdeckt. „Ja, wir sind Experten in Sachen Spielzeug.“ Sehr zur Freude der jungen Patienten.

## Ehrenamtliche für neues Projekt gesucht

Der Arbeitskreis „Kind im Krankenhaus“ weitet sein Angebot aus und sucht 15 bis 20 zusätzliche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ein neues Projekt: für die Kinderbetreuung in dem zur Stiftung Kinderheilstätte gehörenden „Cochlear-Implant-Centrum“ Wilhelm Hirte (CIC) in der Gehägestraße. In dieser Rehabilitationseinrichtung werden ertaubte und taub geborene Kinder betreut, denen eine elektronische Cochlear-Implant (CI), eingesetzt wurde. Ein CI ist eine elektronische Hörhilfe, die die verlorene Hörfähigkeit ersetzen soll. Doch mit dem Einsetzen allein ist es nicht getan.

Bis zu drei Jahre danach müssen die Kinder – vom Säuglings- bis zum Vorschulalter – in ihrer Hör- und Sprachentwicklung gefördert werden. Denn nach dem Einsetzen der Prothese hören sie allenfalls ein Rauschen. Ein Team von Pädagogen, Logopäden, Audiologieassistenten, Atem-, Sprech- und Stimmlehrern ist

nötig, um den Kinder beizubringen, die Geräusche, die sie hören, einzuordnen.

Während der zwei- bis dreijährigen Rehabilitation reisen die Kinder mit ihrer Mutter, ihrem Vater oder einer anderen engen Vertrauensperson zu insgesamt zwölf einwöchigen stationären Behandlungen ins CIC nach Hannover. Derzeit befinden sich rund 700 Kinder im Bundesgebiet in der Therapie. Jeweils donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr findet ein Elterngesprächskreis statt. Während dieser Zeit sollen bis zu zwölf Kinder von Ehrenamtlichen des Arbeitskreises „Kind im Krankenhaus“ betreut werden. Vor ihrem „Einsatz“ erhalten sie eine professionelle Einweisung und werden gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. vt

Wer sich für diese Arbeit interessiert, kann sich montags und dienstags bei Gisela Stiebert, Telefon (05 11) 8 11 56 66 melden. Weitere Informationen über das CIC finden sich im Internet unter [www.cic-hannover.de](http://www.cic-hannover.de).

## ZU HAUSE IN HANNOVER

Schlimmstenfalls würde der Dialog zwischen Faust und seinem Widersacher Mephisto wie das Gespräch eines alten Ehepaares klingen. Aber das ist eigentlich nicht anzunehmen. Jedenfalls nicht bei diesem Mephisto. Und bestenfalls? Vielleicht bekommt Goethes Text eine gewisse Doppelbödigkeit, eine gewisse Explosivität und Schärfe. Das ist gut möglich, denn Sonja Beißwenger wird in dem großen „Faust“-Projekt, das am Freitag, 19. Oktober, im Schauspielhaus Premiere hat, den Mephisto spielen. Regisseur Sebastian Baumgarten hat sich für die ungewöhnliche Besetzung entschieden, und Sonja Beißwenger fand das zuerst eher komisch: „Ich musste immer lachen, wenn ich jemandem erzählt habe, was ich als Nächstes spiele.“

Zuerst musste die neue Mephistophilin das große Rollenvorbild aus dem Kopf bekommen: den Gründgens-Mephisto. Dummerweise hatte sie sich kurz vor Probenbeginn den Film mit Gustaf Gründgens berühmter „Faust“-Inszenierung aus dem Jahr 1957 angeschaut. Ein Fehler, sagt sie, denn der Gründgens-Klang im Ohr hat die ersten Probenwochen ein bisschen kompliziert gemacht.

Der hohe Klang, das Tempo, in dem Gründgens Goethes Sprache serviert, das alles kommt ihr befremdlich vor. „Teilweise hat mich das beim Hören peinlich berührt“, sagt sie, „wir haben ja auf der Schauspielschule gelernt, so etwas eher zu vermeiden.“ Ausgebildet wurde sie an der Hochschule für Musik

Die Schauspielerin  
**SONJA BEIßWENGER**  
wird in der neuen  
„Faust“-Produktion  
am Schauspielhaus  
den Mephisto spielen.

Es könnte  
teufelisch gut werden.

## Teufel auch!



und Theater in Hannover. Eigentlich dauert das Studium dort vier Jahre, Sonja Beißwenger stand aber bereits nach zwei Jahren regelmäßig im Schauspielhaus auf der Bühne. Bald wurde sie fest ins Ensemble übernommen, die Ausbildung an der Musikhochschule wurde verkürzt – und die Produktion, in der sie ihre zweite Hauptrolle spielte, wurde gleich zum Berliner Theatertreffen ein-

geladen. In „Hotel Paraiso“ von Lutz Hübner ist sie ein traumatisiertes Mädchen, das einen Familienurlaub zu einem Albtraum macht.

Die Schauspielerin scheint eine Neigung zu extremen Figuren zu haben. In „Frühlings Erwachen“, das seit Langem für ein ausverkauftes Schauspielhaus sorgt, spielt sie die junge Wendla mit großer Intensität, immer irgendwie fie-

rig, mal mit offener, mal mit versteckter Wildheit. „Ich mag die schwierigen Mädchen“, sagt sie, „es gefällt mir, Figuren zu erarbeiten, die so völlig von einem anderen Stern sind.“ Zu den Glücksmomenten ihrer Arbeit gehört es festzustellen, wie man eine zunächst ganz fremde Figur irgendwann doch begreifen kann. Regisseure, die ihr für diese Arbeit ein Gerüst vorgeben, liegen ihr mehr als die,

die alles improvisieren lassen. Etwas zum Festhalten hilft ihr. Die Kunst besteht vor allem darin, sich im rechten Moment davon zu lösen. Sonja Beißwenger beherrscht sie. Und wie. Sie wirkt sehr frei auf der Bühne, sehr stark, sehr wild.

Beißwenger ist eine auffällige Schauspielerin, und dem hannoverschen Publikum ist sie durchaus aufgefallen. In dieser Spielzeit wurde sie von den Freunden des Schauspiels ausgezeichnet. „Weiter so“ heißt der Preis, und das ist vielleicht gar kein guter Name, weil die Kunst im Theater ja darin besteht, immer anders zu sein. Und darauf, dass Beißwengers Mephisto anders sein wird als die meisten anderen Mephistos, darauf dürfte man sich verlassen können.

Ohnehin müssen sich die Zuschauer bei Baumgartens „Faust“ wohl von einigen traditionellen „Faust“-Vorstellungen lösen. Auch vom letzten großen „Faust“-Projekt in Hannover, Peter Steins Marathon auf dem Expo-Gelände, wird der neue „Faust“ recht weit entfernt sein. Aufzeichnungen von Steins 22 Stunden dauernder Inszenierung hat man sich im neuen „Faust“-Ensemble bisher jedenfalls nicht angeschaut.

RONALD MEYER-ARLT

Für die Premiere am Freitag, 19. Oktober, im Schauspielhaus gibt es noch wenige Restkarten unter (05 11) 99 99 11 11.

Auszüge aus dem Gespräch mit Sonja Beißwenger finden Sie unter [www.haz.de/135524](http://www.haz.de/135524).



## Kinderfest im Tiergarten

Baumscheibe als Ticket

VON SANDRA SCHÜTTE

Alle Kinder, die schon eifrig Kastanien und Eicheln gesammelt haben, können ihre Eintrittskarte gleich mitbringen: Mit der Baumscheibe, die es von der Stadt als Lohn für die gesammelten Früchte gab, ist der Eintritt zum Tiergartenfest am Sonnabend, 13. Oktober, gratis. Auch Mädchen und Jungen bis sechs Jahre haben freien Eintritt zur Feier rund um die Gehege für Wildschweine und Rotwild. Kinder bis 14 Jahre ohne Baumscheibe zahlen einen Euro, Erwachsene zwei Euro. Dafür wird bei der Dankeschön-Feier des städtischen Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün für die Sammler ab 13 Uhr ein umfangreiches Programm geboten; unter anderem mit einer Waldralle, Nisthöhlenbau, Ponyreiten, Tiermasken-Basteln und Schminken. Bei Einbruch der Dunkelheit beginnt der Laternenumzug durch den Tiergarten. Weil die Parkplätze an der Tiergartenstraße und in den Kirchroder Nebenstraßen bei der Veranstaltung erfahrungsgemäß ziemlich schnell belegt sind, sollten die Besucher möglichst nicht mit dem Auto zum Tiergartenfest kommen. Die Verwaltung erinnert daran, dass Hunde nicht in den Tiergarten mitgenommen werden dürfen. sc

**auTec: Siemens Hörgeräte zum Nulltarif\*.**

Bei auTec erhalten Sie Hörgeräte von Siemens zum Nulltarif\* oder das Mini-Im-Ohr-Gerät „SoundScope“ für nur 99,- € private Zuzahlung\*\*.

**Jetzt kostenlos und unverbindlich testen!**

\* Bei Verordnung durch einen HNO-Arzt und bei gesetzl. Krankenversicherung. Plus 10,- € gesetzl. Zuzahlung. Privatpreis 456,- €.  
\*\* Mini-Gehörgangsgesetzl. wie \* Privatpreis 556,- €.

[www.auTec.de](http://www.auTec.de) **GUTES HÖREN auTec**

**Über 50 x in Deutschland, in Ihrer Nähe:**  
Hannover: Kurt-Schumacher-Straße 22-24. **ANGEBOT:** HG-Batterien für Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00, nur 50 Cent pro Stück!  
Sa 9.00 - 13.00 ...und nach Vereinbarung. **Informationen unter: 0511/5151023**

**Typ 2 DIABETES**  
RUFEN SIE AN!

Für die Teilnahme an einer klinischen Studie suchen wir Patienten 18-70 Jahre alt mit erhöhten Blutzuckerwerten, die keine Medikamente zur Behandlung von Diabetes einnehmen. In der Studie wird ein bisher noch nicht zugelassenes Präparat verabreicht.

HÄTTEN SIE INTERESSE, AN UNSERER KLINISCHEN STUDIE TEILZUNEHMEN? DANN RUFEN SIE BITTE DIE FOLGENDE NUMMER AN:

**GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG**  
Telefon: 0180 / 34 56 100 (9ct / Min.)

**Für Allergiker-Haut bestens geeignet.**

Jetzt hilft natürliches Betulin bei trockener Haut. Medizinische Kosmetik auch therapiebegleitend bei Neurodermitis und Psoriasis.

Fragen Sie Ihren Hautarzt oder Apotheker und testen Sie die Wirkformel persönlich auf Ihrer Haut!

Proben erhältlich unter Tel. 0180-5247536 (14 ct./min) oder

**www.imlan.de**